

Aufbaukurs „Handgeschicklichkeit bei Kindern“

Der Besuch des Grundkurses „Geschickte Hände“ ist Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Kurs.

Der in sich abgeschlossene Kurs ist der zweite Teil der 3- teiligen Zusatzausbildung „Fachtherapeut/in für Fein- und Grafomotorik nach Pauli / Kisch“.

Teilweise besteht die Möglichkeit, beide Kurse direkt hinter einander zu besuchen.

Zum Kurs wird ein umfangreiches, kopiertes Skript zur Verfügung gestellt und auf weiterführende Literatur hingewiesen.

Inhalt des Kurses:

Der 2- tägige Kurs „Handgeschicklichkeit bei Kindern“ vertieft das Wissen des Grundkurses. Er befasst sich mit der Entwicklung der Handfunktionen bei Kindern von 7 – 10 Jahren und altersentsprechender Tätigkeiten.

Der RAVEK, der im Grundkurs vorgestellt und eingeführt wurde, wird vertieft. Die Anwendung aller Teile wird geschult, teilweise praktisch durchgeführt und durch Videoaufnahmen mit Kindern veranschaulicht.

In Arbeitsgruppen werden in den Erhebungsbogen „Malen“ Beobachtungen eingetragen, die an einem auffälligen Kinderbild gemacht werden und Texte aus dem Handbuch „RAVEK“ zur Interpretation der Beobachtungen angewandt. Darüber können sich die Kursteilnehmer*innen mit dem RAVEK vertraut machen und Fragen dazu stellen.

Die Vertiefung mit dem Material und der Austausch zwischen den Teilnehmer*innen und Dozentinnen ermöglicht, den RAVEK anschließend sicher in der eigenen Arbeit anzuwenden.

Behandlungsmöglichkeiten nach dem „Ravensburger Therapiekonzept“ werden vorgestellt. Darin werden fein- und grafomotorische Inhalte sowie die Wahrnehmungsförderung mit Bewegung, Körper- und Raumerfahrung über das Arbeiten im „Parcours“ verknüpft.

Dem „Ravensburger Therapiekonzept“ wird die in der Schweiz durchgeführte Studie „G-FiPPs“ (Grafomotorische Förderung in präventiver Psychomotorik) gegenübergestellt.

In Gruppen werden Übungsideen für die Fingerbeweglichkeit mit den Materialien der „Ravensburger Feinmotorikkiste“ (FeinMoKi) entwickelt und die Kombination von fein- und grafomotorischem Arbeiten mit älteren Kindern erarbeitet.

Der Vortag Schrift und Schreiben stellt die verschiedenen in Deutschland gebräuchlichen Schriften mit ihren Eigenheiten und Schwierigkeiten vor und es wird der Unterschied zwischen Grafo- und Schreibmotorik verdeutlicht. Schwierigkeiten, die beim Schreiben der unterschiedlichen Schriften entstehen können, werden dargestellt, über verschiedene eigene Schreibversuche verdeutlicht und Möglichkeiten der Behandlung aufgeführt. Dabei wird aufgezeigt, welche

Lösungsmöglichkeiten es gibt, wenn Kindern das Schreiben schwerfällt und warum und in welchem Umfang häusliches Üben wichtig ist. Dabei steht die Suche nach individuellen Lösungen für jedes betroffene Kind / jeden Jugendlichen im Vordergrund.

Im Vortrag „Handschriften warum- vom Gehirn zur Schrift“ wird dargestellt, warum Handschriften besonders für Schreibanfänger so wichtig ist, um das Alphabet, das heißt, die vielen verschiedenen Formen, die einem Laut zugeordnet sind, zu „begreifen“.

Zur systematischen Erhebung der Schreibkompetenz und Störungen bei schreibauffälligen Kindern und Jugendlichen wird der von uns entwickelte **RAVEK-S** (**R**avensburger **E**rhebungsbogen **g**rafo- und **s**chreibmotorischer **A**uffälligkeiten) vorgestellt. Er ist deutschlandweit das erste Befundinstrument zur Erhebung der Schreibkompetenz und von Schreibstörungen.

Mit dem RAVEK-S ist zudem ein Wirksamkeitsnachweis der Therapie möglich. Zur Unterstützung schreibauffälliger Kinder und Jugendlicher ist das Erkennen und Herausarbeiten von Schreib- und Schriftauffälligkeiten die Grundlage.

Am 2. Tag werden mehrere Schriftanalysen schwer lesbarer Schriften von Kindern / Jugendlichen durchgeführt und Behandlungsmöglichkeiten diskutiert.

Es wird das Therapiematerial „Geschickte Hände zeichnen 3 und 4 - Grafomotorische Übungen für Menschen von 8- 88 Jahren“ vorgestellt.

Es beinhaltet folgende Übungsbereiche:

- Skalierungsübungen
- Rhythmisierungs- und Geläufigkeitsübungen
- Übungen zur Größenvariation
- Übungen zum Richtungswechsel
- Motivblätter für Musterübungen
- Belohnungsblätter für Kinder

(Zu den einzelnen Übungsbereichen sind beispielhaft einzelne Teile in folgender Reihenfolge von links nach rechts abgebildet: Skalierungsübungen/ Rhythmisierungs- und Geläufigkeitsübungen / Übungen zur Größenvariation/ Übungen zum Richtungswechsel.)